

25.10.2024

Die Behandlung von Persönlichkeitsstörungen und komorbiden Substanzkonsumstörungen

Prof. Dr. phil. Franz Moggi, Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie,
Universitäre Psychiatrische Dienste Bern (UPD) AG

Die Komorbidität von Persönlichkeits- und Substanzkonsumstörungen führen in der Behandlung trotz jahrzehntelanger Praxis und Forschung noch immer zu diagnostischen und therapeutischen Unsicherheiten. Dies liegt nicht nur an der Heterogenität des klinischen Bildes und Verlaufs dieser weit gefassten Patientengruppe, sondern auch daran, dass immer weniger Forschungsgelder zu deren Untersuchung gesprochen werden. Dennoch zeichnen sich in den wenigen Studien einige Grundsätze für eine erfolgreiche Behandlung ab. Im Referat wird zunächst kurz auf die Epidemiologie, ätiologischen Modelle und Diagnostik dieser Komorbiditätsform eingegangen. Danach werden Behandlungsgrundsätze vorgestellt, die im Schwerpunkt psychotherapeutische, aber auch pharmakologische Interventionen beinhalten, die sich aus der Kombination der jeweils störungsspezifischen Therapien herleiten lassen und zum Teil auch evidenzgestützt ihre Wirksamkeit nachweisen konnten. Hinweise für die Fallkonzeption und das Fallmanagement runden den Vortrag ab.